

Jahresbericht 2015



Internationales Blindenzentrum



«Im IBZ sind wir zu Hause»

Impressum

Stiftung Internationales Blindenzentrum IBZ

Alte Landstrasse 265
CH-8597 Landschlacht

Telefon +41 71 694 61 61
Telefax +41 71 694 61 35
info@ibzlandschlacht.ch
www.ibzlandschlacht.ch

Spenden-Konto:

Raiffeisenbank Region Altnau
IBAN: CH47 8137 1000 0006 4215 4

Konzept: Motion Consulting, Bern

Text: IBZ, Motion Consulting

Fotos: IBZ

Gestaltung: Gut Werbung, Kreuzlingen

Inhalt

- 3 Attraktivität steigern – neuen Anforderungen gerecht werden
- 4 Den laufenden Betrieb sicherstellen – parallel Zukunftsschritte ergreifen
- 6 Bewegung geniessen – eingebettet in eine aufbauende Gemeinschaft
- 8 Das IBZ – Bildung, Begegnung, Hotel für Menschen mit und ohne Handicap
- 10 Mobilität ausweiten – neue Kompetenzen erwerben
- 12 Tatkräftige Unterstützung für Blinde und Sehbehinderte
- 13 Personal und Organisation
- 14 Finanzen

Attraktivität steigern – neuen Anforderungen gerecht werden

Das Internationale Blindenzentrum (IBZ) in Landschlacht am Bodensee ist seit 1964 voll und ganz auf die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen eingestellt. Im Mittelpunkt unseres Handelns stand auch im Jahr 2015 das Wohlergehen unserer Gäste, damit diese die familiäre Atmosphäre und die Gespräche mit anderen Betroffenen voll genießen konnten.

Die langjährigen Erfahrungen des IBZ belegen: Die Begegnungen und der Austausch mit anderen Sehbehinderten tragen dazu bei, dass die Gäste besser mit ihrem Lebensalltag zurechtkommen. Die Infrastruktur, ob Gästezimmer, Gastronomie Räume oder der Bereich der Rezeption, entsprechen allerdings zunehmend nicht mehr dem von unseren Gästen gewünschten Ambiente. Auch die Gruppen- und Seminarräume bedürfen einer gestalterischen und technischen Anpassung an die heutigen Bedürfnisse.

Im Verlaufe des Jahres 2015 haben sich Stiftungsrat und Direktion des IBZ daher intensiv damit auseinandergesetzt, wie die Zukunft der Einrichtung gesichert werden kann. Damit das IBZ seine Infrastruktur und sein Know-how auch künftig in den Dienst der Gesellschaft stellen kann, wurde die Vision 2020 entwickelt, in deren Zentrum die Modernisierung und Neuausrichtung des Bildungs- und Begegnungshotels steht.

Wir danken unseren Gästen und Kunden für ihre Treue, den Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren täglichen Einsatz für unsere Gäste und den Spenderinnen und Spendern für ihre wertvolle Unterstützung. Alle tragen das Engagement für ein würdiges und selbständiges Leben von Menschen mit einer Sinnes- oder Körperbehinderung aktiv mit. Wir freuen uns auf die Herausforderungen des Jahres 2016, in dem wir die Umsetzung unserer Zukunftspläne auf den Weg bringen werden.

Walter Kuhn

Stiftungsratspräsident

Andi Angst

Direktor

Roland Gruber

Stv. Direktor



Stiftungsratspräsident Walter Kuhn mit Direktor Andi Angst und Stv. Direktor Roland Gruber (v.r.n.l)



Den laufenden Betrieb sicherstellen – parallel Zukunftsschritte ergreifen

Das IBZ blickt auf ein intensives Jahr 2015 zurück, indem es galt, den laufenden Betrieb sicherzustellen und gleichzeitig Schritte zu ergreifen, um dessen Attraktivität für Stammgäste ebenso wie für neue Gästegruppen zu steigern. Die Parkplatzerweiterung auf etwa 50 Plätze, die Einweihung eines Badeliftes im Hallenbad, ein idyllisch gelegener Weiher, der mit Sonnensegel geschützte «Sehsicht-Garten», eine Aussenbeleuchtung für sicheres Gehen in der Nacht – diese Projekte und anderes mehr konnten 2015 realisiert werden.



Unsere Gäste schätzen
den Badelift sehr.

Logiernächte im IBZ

Gruppen

78,35%

Individualgäste

21,65%

Im 2015 logierten insgesamt 13'444 Gäste im IBZ, davon 10'534 Gruppengäste (78.35%) und 2'910 Individualgäste (21,65%).

Gruppen im IBZ

Gruppen Sehbehinderte: **55**

Gruppen andere Handicaps: **15**

Gruppen ohne Handicaps: **14**

84 Gruppen, davon 55 mit Sehbehinderten, 15 mit anderen Handicaps und 14 ohne Einschränkung.

Total 10'534 Gästen in Gruppen.

Der neue Internetauftritt und weitere Marketingmassnahmen unterstützten die Gewinnung von Gästen. Ein schöner Erfolg war im Herbst die Werbeaktion für Firmenessen. Dank der Unterstützung der Partner der Blindenbibliothek und dem Team der unsichtBAR konnte dieses Angebot erfolgreich umgesetzt werden.

Fast 80 Prozent der 13'444 Übernachtungen erfolgt durch Selbsthilfeorganisationen, die hier dank der Infrastruktur des IBZ ihre Kurse für ihre behinderten Mitglieder und deren Angehörige anbieten können. Insbesondere Schweizer Blindenselbsthilfeorganisationen, vor allem die Caritasaktion der Blinden CAB, und das Deutsche Katholische Blindenwerk DKBW mit seinen regionalen Blindenwerken und befreundeten Organisationen nutzen das IBZ regelmässig für die Durchführung ihrer Seminarangebote für Blinde und Sehbehinderte. Eine zentrale Bedeutung kommt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des IBZ zu, die wissen, worauf sie im Umgang mit Sehgeschädigten achten müssen und zu denen die Gäste häufig eine enge Verbindung entwickeln.

25 Mitarbeitende, ein grosser Teil von ihnen in einem Teilzeitpensum, teilten sich insgesamt gut 1'500 Stellenprozente und sorgten mit ihrem Einsatz in Küche, Service, Zimmerreinigung, Rezeption, Verwaltung, im Bereich des Nachtbereit-

schaftsdienstes und als Hauswart dafür, dass sich die Ferien- und Kursgäste rundum wohl fühlen konnten. Zivildienstleistende und ehrenamtlich Mitarbeitende ermöglichen viele wertvolle Dienste im Transfer von und zu den Bahnhöfen und Begleiten der Gäste bei Ausflügen und Spaziergängen.

Kleiner werdende Gruppen und Annullationen von ganzen Angebotswochen führten allerdings, wie bereits 2014, erneut zu einem Rückgang der Logiernächte. Im Jahr 2015 lag die durchschnittliche Zimmerauslastung bei knapp 56 Prozent. Durch neue Tagesgruppen, Kinderschwimmen im Hallenbad und die tägliche Verpflegung einer Kindergruppe konnte die Verlustentwicklung begrenzt werden.

Die Rabattierung der Logiernächte für sehbehinderte und blinde Gäste führt jeweils zu einem strukturellen Defizit, welches bisher zu gleichen Teilen durch die Gründerorganisationen CAB und DKBW getragen wurde. Im 2015 kündigte das DKBW eine Reduktion seines Beitrages auf den Anteil der Logiernächte seiner Mitglieder an und sichert diesen noch bis 2016 zu. Die Deckung des dadurch entstehenden Defizits verlangt nach einer Überarbeitung der Finanzierung des Betriebes für die kommenden Jahre und einer kurzfristigen Überbrückung durch neue Partner.

Jacqueline Derungs ist 37 Jahre jung, blind und arbeitet in einem Blindenheim. Sie besucht das IBZ vier bis sechs Mal im Jahr sowohl alleine wie auch als Teilnehmerin an Gruppenangeboten von Blindenselbsthilfeorganisationen.



Bewegung geniessen – eingebettet in eine aufbauende Gemeinschaft

Jacqueline Derungs ist begeistert von der Atmosphäre im IBZ und den Kursangeboten. Sie kommt bereits seit 1996 ins IBZ. Anfangs nahm sie einmal im Jahr an einem Kurs teil. Mittlerweile ist sie vier bis sechs Mal im Jahr im IBZ – und immer haben die besuchten Kurse mit Bewegung zu tun.

Was zieht Sie immer wieder ins IBZ zu den Bewegungskursen?

Jacqueline Derungs: Im Vergleich zu anderen behindertengerechten Hotels in der Schweiz sind die Kursangebote im IBZ passender für mich. Ich bin gerne draussen. Woanders habe ich nicht die Möglichkeiten, die es hier gibt. Wenn ich einen Ausflug machen möchte, habe ich die öffentlichen Verkehrsmittel direkt vor der Tür. Auch zum Laufen und zum Velo fahren mit den Tandems ist es toll hier, denn es geht nicht gleich bergauf oder bergab.

Frau Derungs, Sie kommen nun schon sehr lange zu uns. Wie erleben Sie die Entwicklung im IBZ?

Jacqueline Derungs: Man merkt, dass sich das IBZ geöffnet hat, zum Beispiel mit dem Service. Man kann heute auch zwischen den Mahlzeiten etwas bestellen. Sie probieren aus, was auch gut sein könnte und sind offener. Das finde ich gut. Früher war es mehr ein Zentrum und heute ist es wie ein Hotel.

Was ist das Besondere für Sie am IBZ?

Jacqueline Derungs: Das Haus ist zwar sehr verwinkelt, aber mit der Infrastruktur für Blinde und Sehbehinderte finde ich mich gut zurecht. Hier ist eine familiäre Atmosphäre, man wird noch persönlich gegrüsst. In einem normalen

Hotel muss ich mir die Informationen umständlich selber holen. Vor allem wenn man an einem Kurs teilnimmt, ist das ganz anders hier. Dann ist es selbstverständlich, dass man informiert wird. Durch die Kurse bin ich eingebettet in eine Gemeinschaft. Das genieße ich sehr. Auch das ist ein Grund, warum ich hierherkomme.

Gehen Sie sonst noch in die Ferien?

Jacqueline Derungs: Ja, aber erst in den letzten zwei Jahren. Letztes Jahr war ich mit einer Reisegruppe am Meer, doch da muss man einen Begleiter mitnehmen. Das ist ein wenig schwierig. Eigentlich sind die Kurse im IBZ meine Ferien. Wenn ich das im Geschäft erzähle, höre ich oft: «Kurse, das sind doch keine Ferien.» Dann sage ich: «Es ist schwierig woanders hinzugehen, weil ich im IBZ die entsprechende Begleitung habe und auch mal eine Pause machen kann, wenn es das braucht. Doch wenn ich in einen Kurs gehe, dann bin ich so eine, die auch mitmacht.»

Was würden Sie am IBZ verändern?

Jacqueline Derungs: Die Zimmer müssten renoviert werden. Vielleicht würde ich mir auch einen Kühlschrank im Zimmer wünschen. Aber sonst von der Einrichtung, von der Orientierung her, ist das alles prima. Wir haben Sauna, Schwimmbad, Fitness – es ist alles da.

Das IBZ – Bildung, Begegnung, Hotel für Menschen mit und ohne Handicap

Das IBZ befindet sich inmitten einer herrlichen, traumhaft über dem Bodensee gelegenen Parkanlage. Wir bieten ganzjährig eine Hotel-, Seminar- und Gastronomieinfrastruktur an. Das Bildungs- und Begegnungshotel ist speziell für blinde und sehbehinderte Menschen konzipiert, zunehmend nehmen jedoch auch andere Gruppen von Menschen mit und ohne Handicap die Angebote wahr.

Das IBZ verfügt über die Infrastruktur für die Durchführung von Seminaren ebenso wie für Familienfeiern und Firmenevents. Ob Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenweihnachten – das Ambiente sowie die kulinarischen Genüsse machen jeden Anlass zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Im IBZ sind 80 Betten in 55 Gästezimmern (Einzel- und Doppelzimmer) und eine Ferienwohnung vorhanden. Seminar-, Werk- und Gruppenräume in unterschiedlicher Grösse stehen zur Verfügung. Individualgäste geniessen besonders Angebote wie Hallenbad, Fitnessraum sowie die wunderschöne grosse Parkanlage.

Das IBZ organisiert dank dem Einsatz von Zivildienstleistenden sowie einem Netz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Ausflüge und Spaziergänge in der attraktiven Bodenseeregion. Oftmals bieten Chöre und Musikgruppen im IBZ erfrischende und wohltuende Konzerte dar. Durch das grosse Areal von 14'000 m² mit Kräutergarten, kleinem Teich, diversen Aufenthaltsräumen sowie der Kapelle, findet sich immer ein Platz für regen Austausch, kreative Prozesse oder stille Momente.





Träumen

- 55 Zimmer
- 80 Betten

Geniessen

- Restaurant
- Wintergarten
- Cafeteria
- unsichtBAR

Weiterbilden

- 7 Seminarräume
- 2 Plenarräume

Für Körper Geist und Seele

- Wellnessbereich
 - Hallenbad 6x13 m mit Badelift
 - Sauna
 - Solarium
 - Fitnessraum
- Park und Gartenanlage (Areal von 14'000 m²)
 - Kräuter- und Duftgarten
 - Weiher
 - Grillplatz
 - Abenteuerspielplatz
- Showdown (Tischtennis für Blinde)
 - Tischfußball
 - Bocciabahn
 - Kapelle mit Sakristei
 - Gebetsraum

Mobilität ausweiten – neue Kompetenzen erwerben

Im IBZ Landschlacht finden viele unterschiedliche Kurse der Blinden- und Behindertenverbände statt. Das Angebot reicht von Ruhe und Achtsamkeit, musischen und handwerklichen Wochen, über Tanz und Bewegung. Der Kurs «Bewegungstage im Winter» zum Beispiel, richtet sich an Sehbehinderte und Blinde, die sich nach den Feiertagen ausgiebig und gezielt bewegen möchten.





Die Bewegungstage werden vom Schweizerischen Blindenbund im IBZ angeboten. «Diesen Kurs bieten wir neu an. Wir reagieren damit auf die Nachfrage von Teilnehmenden, die sich aktiv betätigen wollen, aber keinen Wintersport betreiben möchten. Die Bewegungstage am Bodensee sind da eine prima Alternative», so Kursleiter Niki Städeli. Für den 5-tägigen Kurs haben sich letztmals acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 38 und 85 Jahren angemeldet. In dieser Zeit schöpfen die Bewegungsbegeisterten die vielen Möglichkeiten des IBZ voll aus. Im Hallenbad nehmen sie an der Wassergymnastik teil. In einem Seminarraum werden gymnastische Übungen angeleitet.

Besonders beliebt sind Aktivitäten im Freien. Die Teilnehmer gehen gerne wandern und genießen die schöne Natur. Zuhause ist die Bewegung im Freien für viele eher schwierig, weil oft eine Begleitperson fehlt. Bei den Kursen hingegen steht jedem Teilnehmenden eine Begleitperson zur Seite. So können die Route, das Leistungsniveau und die Sportart nach eigenem Belieben festgelegt werden. Ein besonderes Angebot – Nordic Walking – erleben viele hier zum ersten Mal. «Die breit ausgebauten Wege, die gleich vom Eingang des IBZ starten, sind ideal fürs Nordic Walking», erläutert Niki Städeli. Ob Beginner oder Fortgeschrittene, die flache Topographie

rund ums IBZ ermöglicht allen einen guten Einstieg ins Training.

Die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel – die Haltestelle mehrerer Buslinien ist direkt am Gelände des IBZ – ermöglicht es, weitere Strecken zu wandern oder – ab dem Frühjahr bis in den Herbst – mit dem Tandem zu absolvieren. Der Rückweg ist durch die öffentlichen Verkehrsmittel stets gesichert.

Die Teilnehmenden machen sich in diesen fünf Tagen fit für den Alltag. Ein gutes Körpergefühl ist wichtig für die Balance und hilft, die eigene Leistungsstärke zu kennen. Durch die Leistungsverbesserung und die Erfolgserlebnisse stärken sie ihr Selbstbewusstsein und die Selbstsicherheit.

Unterstützend wirkt hier auch die Infrastruktur des Hauses. Durch die Anpassung an die Bedürfnisse von Sehbehinderten und Blinden können sich die Kursteilnehmer im Haus und auf dem Gelände sicher und selbständig bewegen. Obwohl sie weg sind von ihrem gewohnten Umfeld bleiben sie eigenständig. Aus den Reihen der Teilnehmenden ist immer wieder zu hören:

«Wir fühlen uns hier so sicher wie zu Hause. Wir werden zudem von den Kursleitern und Begleitern gefordert und gefördert und profitieren für unseren Alltag.»

Fenster- und Balkonrenovation leistete einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz des Hauses und die Werterhaltung der Zimmer.

Tatkräftige Unterstützung für Blinde und Sehbehinderte

Ohne starke Partner wäre das IBZ Landschlacht nicht in der Lage, seinen Gästen mit Handicap Hotellerie-Dienstleistungen zu günstigen Preisen anzubieten. Die Bereitstellung einer barrierefreien Infrastruktur und die personalintensive Betreuung von Gästen mit Behinderungen verursachen hohe laufende Kosten, die nicht voll durch die Einnahmen gedeckt werden können.

Würden diese Zusatzkosten den behinderten Gästen über die Pensionspreise aufgebürdet, könnten sich viele einen Aufenthalt nicht leisten. Es ist in erster Linie den namhaften Zuschüssen der Schweizerischen Caritasaktion der Blinden (CAB) und des Deutschen Katholischen Blindenhilfswerk (DKBW) zu verdanken, dass das IBZ auch im Jahr 2015 den besonderen Bedürfnissen von Blinden und Sehbehinderten gerecht werden konnte.

Dank des Engagements von Spendern und Spenderinnen sowie von gemeinnützigen Stiftungen konnten zudem im Berichtsjahr wichtige Anschaffungen und Renovationen erfolgen. So wur-

den alle 55 Gästezimmer mit DAB+-Radios mit integrierter Sprachausgabe sowie mit einem DAISY-Abspielgerät zum Genuss von Hörbüchern für Blinde und Sehbehinderte ausgestattet. Die durch Stiftungsförderung ermöglichte Fenster- und Balkonrenovation leistete einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz des Hauses und die Werterhaltung der Zimmer.

Ein grosses Dankeschön geht an alle, die das IBZ im Jahr 2015 finanziell und ideell unterstützt haben! Das IBZ wird auch in den kommenden Jahren, die voller Herausforderungen sein werden, auf diese Solidarität angewiesen sein. Nur dadurch wird es möglich sein, dass Blinde und Sehbehinderte in Landschlacht auch weiterhin einen Ort finden, wo sie sorglos und unbeschwert Ferien und Weiterbildung erleben können.

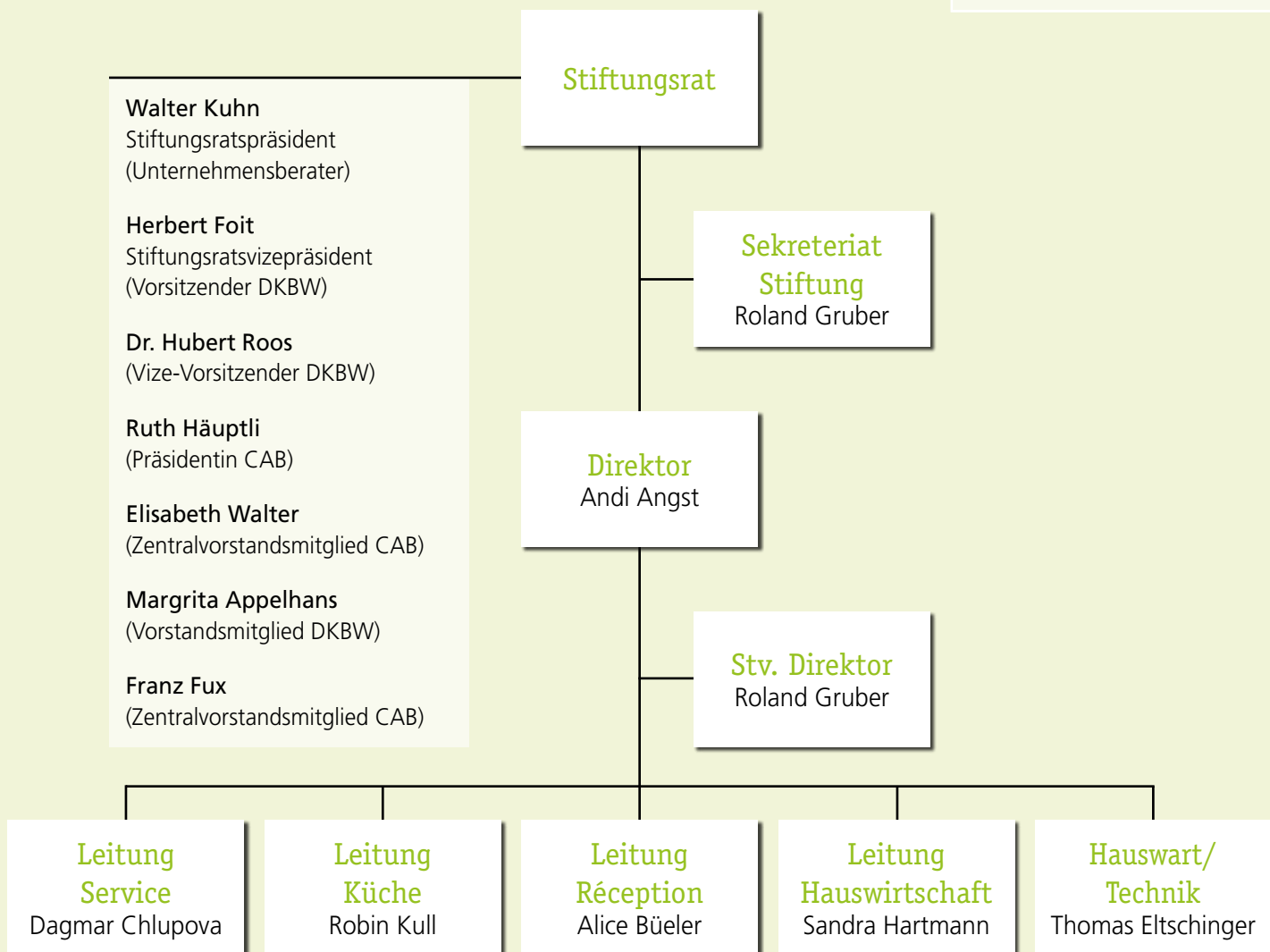




Personal und Organisation

Personal

Per 31.12.2015:
 Anzahl Beschäftigte: 25
 Stellenprozente: 1500
 Anzahl Freiwillige: 9



AKTIVEN	31.12.15	31.12.14
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	241'493	224'093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Forderungen	45'460 12'541	15'210 9'673
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	102'763	140'502
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'786	1'607
Total Umlaufvermögen	404'043	391'085
Finanzanlagen	1'400	1'400
Mobile Sachanlagen	367'700	177'100
Immobilien Sachanlagen	4'604'700	4'673'700
Total Anlagevermögen	4'973'800	4'852'200
TOTAL AKTIVEN	5'377'843	5'243'285

PASSIVEN	31.12.15	31.12.14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40'325	122'583
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	33'602	84'807
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'044	69'303
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	16'401	48'117
Kurzfristiges Fremdkapital	107'372	324'810
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Fondskapital	1'123'000 66'516	650'000 66'516
Langfristiges Fremdkapital	1'189'516	716'516
Total Fremdkapital	1'296'888	1'041'326
Stiftungskapital	4'080'955	4'201'959
Total Stiftungskapital	4'080'955	4'201'959
TOTAL PASSIVEN	5'377'843	5'243'285

	2015	2014
Dienstleistungserlöse	1'508'871	1'432'371
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	–	5'274
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'508'871	1'437'645
Materialaufwand	-291'559	-285'319
Bruttogewinn	1'217'312	1'152'326
Personalaufwand	-1'227'170	-1'277'266
Übriger betrieblicher Aufwand	-315'222	-371'219
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-325'080	-496'159
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-170'386	-128'539
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-495'466	-624'698
Finanzaufwand	-27'395	-26'895
Finanzertrag	1'030	60
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	-521'831	-651'533
Aufwand Fundraising	–	-36'000
Ertrag Fundraising	94'181	95'894
Betriebsfremder Erfolg	94'181	59'894
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-123'281	24'932
JAHRESVERLUST	-550'931	-566'707

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch den Revisionsbericht mit detaillierten Finanzinformationen.

Das IBZ am Bodensee
ist ein Seminar- und
Freizeithotel für
Menschen mit und
ohne Handicap.



Im IBZ ...

- *fühlen sich blinde und sehbehinderte Menschen wohl, weil die Einrichtung und der Service auf ihre Sinnesbehinderung ausgerichtet sind,*
- *finden Gruppen einen attraktiven Ort für eine abwechslungsreiche Weiterbildung und Erholung in wunderschöner Umgebung,*
- *gehen Menschen mit und ohne Handicap aufeinander zu.*

**Stiftung Internationales
Blindenzentrum IBZ**

Alte Landstrasse 265
CH-8597 Landschlacht (Schweiz)

Telefon +41 (0)71 694 61 61
Telefax +41 (0)71 694 61 35
info@ibzlandschlacht.ch
www.ibzlandschlacht.ch

Spenden-Konto:
Raiffeisenbank Region Altnau
IBAN: CH47 8137 1000 0006 4215 4